

## Niederschrift

über die 5. Sitzung / 17. WP des Haupt- und Finanzausschusses am Dienstag, den 04. Oktober 2016.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen  
Sitzungsdauer: 19.20 Uhr – 20.10 Uhr

### Anwesend sind:

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz - Vorsitzender-  
Gemeindevertreter Tobias Bell  
Gemeindevertreter Timo Gröf  
Gemeindevertreter Klaus Groß  
Gemeindevertreter Erhard Henrich  
Gemeindevertreterin Katharina Hirsch  
Gemeindevertreter Joachim Keiner  
Gemeindevertreter Sebastian Koch  
Gemeindevertreter Murat Dogan - als Vertreter des Gemeindevertreters  
Berthold Rill -

### Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock  
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt  
Beigeordneter Stefan Arch  
Beigeordneter Jörg Busch  
Beigeordneter Hartmut Hubert  
Beigeordneter Dirk Jakob  
Ralf Schaub Gemeindeverwaltung - bis TOP 5, 19.45 Uhr-

### Schriftführer:

Lars Messerschmidt

#### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz, eröffnet die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt die Erschienenen.

#### 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz, stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

### 3. Mitteilungen und Anfragen

#### 3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass er zwischenzeitlich mit dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Herrn Rainer Bell, bei der Stadt Haiger vorstellig war. Grund des Besuches war ein Gespräch mit den dortigen Verantwortlichen in Sachen Entwicklung des Gewerbegebietes „Kalteiche“. Weitere Termine sind bei der Stadt Herborn sowie bei der Gemeinde Sinn beabsichtigt. Nach diesen Terminen werde in den Gemeindegremien hierüber berichtet.

#### 3.2 Anfragen

Gemeindevertreter Timo Gröf fragt nach dem Sachstand „Anschaffung ELW“ für die Feuerwehr. Ralf Schaub führt aus, dass die Anschaffung auf der vorläufigen Prioritätenliste des Landkreises oben angesiedelt ist. Über die Prioritätenliste steht aber eine weitere Besprechung mit dem Kreisbrandinspektor an.

### 4. Dorfentwicklung

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Verwaltungsvorlage. Durch die beabsichtigten Änderungen werden die derzeitigen Reglementierungen für die privaten Bauherren deutlich vereinfacht.

Auf Nachfrage des Gemeindevertreters Klaus Groß führt Bürgermeister Jürgen Mock aus, dass die Änderungen auf verschiedene Wege, wie Mitteilungsblatt, Info-Flyer, Informationsveranstaltungen usw. publik gemacht werden. Es wird vorgeschlagen bei der nächsten Vollaufgabe des Mitteilungsblattes hierüber ausführlich zu informieren.

#### Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die überarbeitete Fassung des städtebaulichen Fachbetrages der WI-Bank zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig

### 5. Neufassung der

a) Kostenbeitragssatzung zur Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Betreuung von Kindern in den Tageseinrichtungen für Kinder in der Gemeinde Ehringshausen

b) Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen in der Gemeinde Ehringshausen

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Verwaltungsvorlage und verweist auf die nachgereichten redaktionellen Änderungen, welche an die Mitglieder des Ausschusses verteilt wurden. Er führt weiter aus, dass erstmalig eine stetige jährliche Erhöhung der Betreuungsgebühr um jeweils 3 %, beginnend ab dem 01.01.2018, eingeführt werden soll. Außerdem sei eine Unterscheidung bei der Beitragserhebung für die U3 bzw. Ü3 ebenso erstmals berücksichtigt, wie ein zusätzlicher Kostenbeitrag bei verspäteter Abholung der Kinder. Die jeweils zweiten und weiteren Kinder sind weiterhin beitragsfrei. Er führt weiter aus, dass in der vorangegangenen Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses von den Eltern der Wunsch kam, durch die

Erhöhung in zusätzliche Ausstattung zu investieren. Die neuen Beitragssätze wurden weniger kritisch gesehen.

Gemeindevertreter Tobias Bell ergänzt, dass in der Sitzung des Sozial- und Kulturausschuss die Erhöhung der Beiträge vereinzelt als problematisch angesehen wurde. Aus Sicht der CDU-Fraktion sei eine Erhöhung der U3-Betreuung vertretbar. Eine Erhöhung des Ü3-Beitrages sei ebenso wenig nachvollziehbar, wie eine jährliche Erhöhung um 3 % des Beitrages. Er schlägt daher folgenden Änderungsantrag der CDU vor:

Der Beitrag für die U3-Betreuung wird um 15,00 € monatlich erhöht (95,00 € halbtags / 125,00 € ganztags). Der Beitrag für die Ü3-Betreuung bleibt unverändert (80,00 € halbtags / 110,00 € ganztags).

Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt erläutert, dass er gerne für eine kostenfreie bzw. günstige Betreuung stimmen würde. Allerdings sei zu berücksichtigen, dass eine qualitativ gute Betreuung, auch gerade durch die Neubauten in den vergangenen Jahren und dem gestiegenen Personalaufwand entsprechend kostet und es den Eltern auch Wert sei. Er macht darauf aufmerksam, dass die Eltern bei Nachfragen im Kindergarten über die günstigen Beiträge verwundert waren. Er wundere sich hingegen, dass die CDU hier gegen eine bessere Kostendeckung argumentiere. Trotz der Erhöhung seien die Beitragsätze im Vergleich mit den Kommunen im Lahn-Dill-Kreis weiterhin im hinteren Bereich angesiedelt.

Gemeindevertreter Sebastian Koch führt aus, dass eine Drittelung der Finanzierung des Aufwandes durch Elternbeiträge, Landeszuweisungen sowie einem Gemeindeanteil auch durch die Erhöhung nicht erreicht wird und auch nicht durch eine stetige Erhöhung des Beitrages von 3 %. Durch diese Erhöhung werde lediglich die Kostensteigerung in der Zukunft aufgefangen.

Gemeindevertreter Joachim Keiner appelliert an den Bürgermeister, gemeinsam mit seinen Kollegen und dem Landrat beim Land zu intervenieren. Es könne nicht sein, dass vom Land immer wieder das Thema Freistellung der Beiträge auf den Rücken der Kommunen ins Spiel gebracht werde. Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass dies immer wieder über die kommunalen Spitzenverbände geschehe und die mangelnde Finanzausstattung durch das Land thematisiert werde.

Gemeindevertreter Erhard Henrich macht deutlich, dass man im Vergleich mit anderen Kommunen in Sachen Haushaltsausgleich und Schuldenentwicklung stolz sein könne. Man habe in den vergangenen Jahren viel Geld für die Kinderbetreuung in die Hand genommen, daher ist seiner Meinung nach nicht mit einer großen Kritik über die angedachte Anpassung zu rechnen.

Beigeordneter Hartmut Hubert erläutert, dass es wichtig sei transparent zu machen, wie sich die Finanzierung des Aufwandes der Kindertageseinrichtung derzeit gestalte, dass z. B. der Anteil der Gemeinde in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist und es immer wieder neue Vorgaben der Landesregierung gäbe, auf der anderen Seite allerdings vom Land für die hierfür erforderliche notwendige finanzielle Ausstattung nicht gesorgt werde.

Beigeordneter Dirk Jakob kritisiert, warum mit einer Erhöhung der Kindergartenbeiträge solange gewartet wurde. Für ihn habe es den Anschein, dass bewusst die diesjährige Kommunalwahl abgewartet wurde. Das Thema sei bereits im Oktober 2015 auf der Tagesordnung gewesen. Eine stetige Erhöhung von 3 % halte er nicht für gerecht, gegenüber der künftigen Elternschaft. Wenn neu kalkuliert werde, müsste eine entsprechende Anpassung bereits jetzt in entsprechender Höhe vorgenommen werden. So hätte man einen solchen Automatismus auch bei der Erhöhung der Hebesätze der Gemeindesteuern einführen können.

Beigeordneter Hartmut Hubert führt aus, dass das Thema bereits bei der Bürgerversammlung im November 2015 und somit vor der Kommunalwahl angesprochen wurde. Durch die jetzige Regelung mit einer stetigen Erhöhung des Beitrages sei eine transparente und faire Lösung geschaffen, da die betroffenen Eltern sich jederzeit über die entsprechende Beitragshöhe informieren können.

Gemeindevertreter Timo Gröf führt aus, dass bei dem Thema Hebesätze und Grundsteuer aktuell das größte Problem die Vorgehensweise bei der Bewertung der Grundstücke sei. Hierbei werde zum Teil auf Werte aus dem Jahr 1933 zurückgegriffen.

Im Anschluss an die Diskussion stellt der Vorsitzende Hans-Jürgen Kunz die einzelnen Punkte zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgende redaktionellen Änderungen:

#### a) Betreffend der Kostenbeitragssatzung

Die Überschrift über die Kostenbeitragssatzung wird wie folgt gefasst:  
„Kostenbeitragssatzung zur Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder (Kostenbeitragssatzung, KBS)“

#### b) Betreffend die Satzung über die Benutzung der Tageseinrichtungen in der Gemeinde Ehringshausen

§ 10 erhält folgende Fassung:

- (1) Die Gemeinde Ehringshausen erhebt für die Inanspruchnahme der Tageseinrichtungen Kostenbeiträge nach Maßgabe der Kostenbeitragssatzung.
- (2) Die Möglichkeit der teilweisen oder vollständigen Übernahme der Kostenbeiträge nach § 90 Abs. 3 und 4 des Sozialgesetzbuchs Achtes Buch bleibt unberührt.

§ 11 entfällt; die §§ 12-15 werden §§ 11-14

Abstimmung: einstimmig

### **Beschluss (Antrag der CDU-Fraktion):**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Beiträge wie folgt festzusetzen:

U3-Betreuung halbtags 95,00 € (also +15,00 €) / ganztags 125,00 € (also +15,00 €)  
Ü3-Betreuung halbtags 80,00 € (unverändert) / ganztags 110,00 € (unverändert)

Abstimmung: 3 Ja-Stimmen, 6-Nein-Stimmen

Entgegen der Beschlussempfehlung wurde der ursprüngliche Beschlussvorschlag zweigeteilt. Es wurde zunächst über die Kostenbeitragssatzung inkl. der jährlichen 3 %-igen Erhöhung abgestimmt und im Anschluss über die Benutzungssatzung.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Kostenbeitragssatzung zur Satzung der Gemeinde Ehringshausen über die Benutzung der Tageseinrichtungen für Kinder (Kostenbeitragssatzung, KBS) in der Form des anliegenden Entwurfes, unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen redaktionellen Änderungen, zu beschließen.

Außerdem wird beschlossen, die Kostenbeiträge ab dem 01.01.2018 bis auf weiteres um jährlich 3 % zu erhöhen.

Abstimmung: 5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Ehringshausen in der Form des anliegenden Entwurfes, unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen redaktionellen Änderungen, zu beschließen.

Abstimmung: einstimmig

6. **Ausübung eines Vorkaufrechts gemäß § 25 BauGB**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Gemeindevertreter Joachim Keiner fragt nach, ob es für die Gemeinde überhaupt noch Sinn mache in diesem Bereich hinter der Dillbrücke ein Vorkaufsrecht zu besitzen. Seiner Auffassung nach reiche es vollkommen aus, das Gebiet in dem die Gemeinde ein Vorkaufsrecht ausüben kann, bis zur Ecke Bahnhofstraße / Nelkenweg zu beschränken. In diesem Zusammenhang fordert er auf, sich zeitnah Gedanken zu machen, wie es mit der Vermarktung der Grundstücke in der Bahnhofstraße weitergeht. Seiner Meinung nach muss hier aktiv Kontakt mit möglichen Interessenten gesucht werden.

Dem pflichtet Gemeindevertreter Erhard Henrich bei, seiner Meinung nach müsse ein aggressives Werben für die Vermarktung der Grundstücke erfolgen, auch wenn dies sich sehr schwierig gestalte, da aus baulicher Sicht die Bahnhofstraße eine Art „Missgeburt“ darstelle. Hier sei nur etwas möglich, wenn ein Investor viel Geld in die Hand nehme.

Gemeindevertreter Sebastian Koch führt aus, dass es nicht schädlich sei, dass die Gemeinde auch in diesem Bereich hinter der Dillbrücke ein Vorkaufsrecht ausüben könne.

Bürgermeister Jürgen Mock ist ebenfalls der Auffassung, dass es nicht schädlich sein kann, wenn auch über einen Ankauf von Grundstücken in diesem Bereich diskutiert werden kann. In Bezug auf die Vermarktung der „Neuen Mitte“ teilt er mit, dass in der Vergangenheit Termine mit möglichen Investoren, auch vor Ort, durchgeführt wurden. Die Gemeinde sei hier nach wie vor aktiv. Immerhin habe sich durch die Seniorenhilfe in der Mitte der Bahnhofstraße etwas getan. Er verfolge hier die Politik der kleinen Schritte, da solch ein Projekt Zeit benötige.

Auch Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt spricht sich künftig weiterhin für ein Vorkaufsrecht in diesem Bereich aus, da auch er der Meinung ist, dass die Umsetzung eines solchen Projektes nicht von heute auf morgen geschehen kann.

Beigeordneter Dirk Jakob fordert ebenfalls den Bürgermeister auf, vor Ort möglich Interessenten zu suchen und direkt anzusprechen. Er bemängelt, dass mittlerweile erneut ein Planungsbüro mit einem Projekt „Belebung Ortskern Ehringshausen“ beauftragt werde. Hier werde nur unnötig Geld ausgegeben und weitere Konzepte auf Papier gebracht.

Gemeindevertreter Tobias Bell führt aus, dass aus seiner Sicht das Vorkaufsrecht in diesem Bereich eine unnötige Hürde für die Verkäufer darstelle. Er bezweifelt zudem, dass ein entsprechendes Konzept überhaupt vorliegt. Es werde immer nur kurzfristig Gedacht, was könne sich die Gemeinde gerade leisten.

Beigeordneter Hartmut Hubert führt aus, dass aus seiner Sicht bei diesem Thema bereits Bürgermeisterwahlkampf gemacht werde und er dies für nicht gutheiße.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, auf das Vorkaufsrecht gemäß § 25 BauGB für das Anwesen in der Gemarkung Ehringshausen, Flur 21, Flurstücke 15/3 und 17/2, Bahnhofstraße 68, zu verzichten.

Abstimmung: einstimmig

7. **Errichtung eines Fußgängerüberweges**

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage. Um die Maßnahme noch in 2016 umzusetzen musste dieser Tagesordnung nachträglich noch mit auf die Tagesordnung.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Sperrvermerk im Haushalt 2016 für die Kostenstelle 1201-0012A „Herstellung Querungshilfe“ aufzuheben, sowie die angesetzten Finanzmittel in Höhe von 30.000,00 € im Haushalt 2016 zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahme wird anschließend umgesetzt.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

8. **Vorgriffsbeschluss Stellenplan 2017; Einstellung eines Auszubildenden**

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, im Vorgriff auf den Stellenplan 2017 eine Ausbildungsstelle in der Verwaltung zum 01.08.2017 bereitzustellen.

Abstimmung: einstimmig

## 9. Verschiedenes

- a) Gemeindevertreter Joachim Keiner fragt nach dem Sachstand der geplanten Errichtung zusätzlicher Parkplätze durch das Krankenhaus im Bereich Hartmannstal.

Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass durch das Krankenhaus die oberen Parkplätze neben dem Einfahrtstor der Rettungswagen verdoppelt werden sollen. Hier sollen zusätzliche Parkplätze entstehen, die in den Hang hineingebaut werden sollen. Diese Parkplätze sollen künftig auch mit einer Schranke und durch einen Gebühr bewirtschaftet werden. Solch eine Bewirtschaftung habe das Krankenhaus auch für den Parkplatz am Rathaus angedacht. Dem wurde allerdings zunächst widersprochen, da dieser Parkplatz auch in Zukunft kostenfrei für Rathausbesucher zur Verfügung stehen soll.

- b) Gemeindevertreter Joachim Keiner fragt nach, ob das Krankenhaus ausreichend Parkplätze vorhält, da die Parkplätze im Bereich der Stegwiese mittlerweile für das Krankenhaus weggefallen sind. Weiter führt er aus, dass durch den beabsichtigten Anbau weitere Parkflächen benötigt werden. In diesem Zusammenhang weist er auf die notwendige Überarbeitung der Stellplatzsatzung der Gemeinde Ehringshausen hin.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass durch die Parkplätze am Rathaus das Krankenhaus ausreichend Parkplätze vorhält. Eine Überarbeitung der Stellplatzsatzung sei aktuell in Arbeit.

In diesem Zusammenhang bittet Gemeindevertreter Klaus Groß nochmals mit dem Eigentümer der Wiese hinter den Rewe-Parkflächen zu verhandeln. Man müsse dem Eigentümer deutlich machen, dass in diesem Bereich auch in der Zukunft eine Bebauung ausgeschlossen sei.

Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt macht deutlich, dass diese Alternative wirtschaftlich nicht darstellbar sei. Aufgrund der hohen naturschutzrechtlichen Anforderungen stünden hier die Kosten und der Nutzen in keinem Verhältnis.

Bürgermeister Jürgen Mock ergänzt, dass hier noch erschwerend hinzukomme, dass in diesem Fall das Krankenhaus ein Überfahrrecht über die Parkflächen von Rewe benötige.

Kunz  
Vorsitzender

Messerschmidt  
Schriftführer